

Inhalt

1 Einleitung — 1

- 1.1 Fragestellung — 3
- 1.2 Zur Relevanz der Fragestellung — 5
- 1.3 Räumliche, zeitliche und historiographische Verortung — 14
- 1.4 Forschungsstand — 22
- 1.5 Methodisches Vorgehen — 35
- 1.6 Fallstudien, Quellen und Aufbau der Arbeit — 40

2 Begriffsgeschichten: ‚Arbeiter‘ und ‚Arbeitnehmer‘ — 47

- 2.1 ‚Arbeiter‘ – Versuch einer Systematisierung — 48
- 2.2 ‚Arbeiter‘ im Spiegel — 54
 - 2.2.1 ‚Arbeiter‘ in der frühen Bundesrepublik — 55
 - 2.2.2 ‚Arbeiter‘ und die Diktaturen im Ausland — 56
 - 2.2.3 ‚Arbeiter‘ und die westlichen Demokratien — 59
 - 2.2.4 Zur Übertragbarkeit der *agency* ausländischer ‚Arbeiter‘ — 61
 - 2.2.5 ‚Gastarbeiter‘ — 65
 - 2.2.6 Die Rollen der ‚Arbeiter‘ in der Bundesrepublik — 75
- 2.3 ‚Arbeitnehmer‘ und ‚Arbeitnehmergesellschaft‘ – eine Annäherung — 90
 - 2.3.1 ‚Arbeitnehmer‘ — 90
 - 2.3.2 ‚Arbeitnehmergesellschaft‘ — 94
- 2.4 ‚Arbeitnehmer‘ im Spiegel — 98
 - 2.4.1 Die integrative Funktion des Arbeitnehmerbegriffs — 99
 - 2.4.2 ‚Arbeitnehmer‘ und Politik — 106
- 2.5 Fazit — 110

Teil I: Das Ende am Anfang (1945–1970)

3 ‚Arbeiter‘ als latente Bedrohung für den DGB — 117

- 3.1 ‚Arbeitnehmer‘ als politische Ressource — 118
 - 3.1.1 ‚Arbeitnehmer‘ als Produktivkraft — 118
 - 3.1.2 ‚Arbeitnehmer‘ als Demokratiegarant — 120
 - 3.1.3 ‚Arbeitnehmer‘ als der ganze Mensch — 123
 - 3.1.4 ‚Arbeitnehmer‘ als gesellschaftliches Integrationsangebot — 125
 - 3.1.5 ‚Arbeitnehmer‘ als das Allgemeine — 128
- 3.1.6 Grenzen der politischen Ressource ‚Arbeitnehmer‘ — 130
- 3.2 ‚Arbeitnehmer‘ als gewerkschaftspolitische Ressource — 133

- 3.3 Gewerkschaftliche Sprach- und Organisationspolitik — **138**
- 3.3.1 Sprachpolitik — **138**
- 3.3.2 Organisationspolitik — **149**
- 3.4 Die Kosten des Arbeitnehmerbegriffs — **161**
- 3.5 Fazit — **170**

4 Die Widerständigkeit des ‚Arbeiters‘ im Recht — 174

- 4.1 Die Vereinheitlichung der Rentenversicherungsträger — **175**
 - 4.1.1 Vorgeschichte — **175**
 - 4.1.2 Die Diskussion im ÖTV-Hauptvorstand — **179**
 - 4.1.3 Nachspiel — **184**
- 4.2 Das Lohnfortzahlungsgesetz — **187**
- 4.3 ‚Mitarbeiter‘ bei Rheinbraun — **192**
 - 4.3.1 Gewerkschaftliche Positionen — **193**
 - 4.3.2 Rheinbraun – ein *best case scenario*? — **195**
 - 4.3.3 ‚Arbeiter‘ als Kostenfaktor und Gefahr — **200**
 - 4.3.4 Der einheitliche Mitarbeitertarifvertrag — **203**
 - 4.3.5 Nachspiel — **210**
- 4.4 Fazit — **214**

Teil II: Die Wiederkehr des ‚Arbeiters‘ in den kurzen 1970er Jahren

5 Von der Gefahr zum Ärgernis – ‚Arbeiter‘ 1968 bis 1980 — 219

- 5.1 Die Verankerung der Personengruppe Arbeiter in der DGB-Satzung (1968–1971) — **220**
 - 5.1.1 *The times they are a-changin’* – Auf dem Weg zur Satzungsänderung — **220**
 - 5.1.2 And keep your eyes wide, the chance won’t come again – Der Weg zum Antrag der ÖTV — **227**
 - 5.1.3 Vom Antrag zur Personengruppe – Der Bundeskongress 1971 — **238**
- 5.2 *For the loser now will be later to win?* Die Gewerkschaftsspitze im Kampf gegen die Personengruppe Arbeiter (1972–1980) — **246**
 - 5.2.1 Der beste Mann als Arbeiterführer? Die Personalie Martin Heiß — **247**
 - 5.2.2 Warten auf Godot, oder: Die Auseinandersetzung um die Personengruppenrichtlinien (1971–1980) — **249**

- 5.2.3 Am Rande des Satzungsbruchs – das Ringen um die Landesbezirksarbeitsausschüsse — **263**
- 5.2.4 „In Gottes Namen, wenn es sich nicht verhindern läßt.“ – Die Durchsetzung der Bundesarbeiterkonferenz — **268**
- 5.3 Fazit — **278**

6 Rollentausch — 283

- 6.1 Die Ambivalenz der ‚Arbeitnehmer‘ — **284**
 - 6.1.1 ‚Arbeitnehmergesellschaft‘ — **284**
 - 6.1.2 ‚Arbeitnehmer‘ — **287**
- 6.2 Die Hochphase der Ressource ‚Arbeiter‘ — **291**
 - 6.2.1 Gewerkschaften entdecken den ‚Arbeiter‘ – ein bisschen — **291**
 - 6.2.2 Die katholische Kirche entdeckt den ‚Arbeiter‘ — **294**
- 6.3 Arbeiterfilme — **300**
 - 6.3.1 Rahmenbedingungen — **301**
 - 6.3.2 Der Arbeiterfilm zwischen Authentizität, Fiktion und Pädagogik — **306**
 - 6.3.3 Die Arbeiter und der Arbeiterfilm — **319**
 - 6.3.4 Politik in Ziewers Arbeiterfilmen — **338**
 - 6.3.5 Ziewers Abschied vom Arbeiterfilm — **349**
- 6.4 Ausblick: Rekonfigurationen des Politischen — **358**

Teil III: ‚Arbeiter‘ als Problem (1974–1990–2007)

7 ‚Arbeiter‘ als Problem und als Potential (1973–1978) — 367

- 7.1 Die Konzeption der Arbeiterpolitik — **367**
 - 7.1.1 Eine Debatte über ‚Arbeiter‘ ohne Arbeiter — **368**
 - 7.1.2 Lässt sich ‚Arbeiter‘ definieren? — **370**
 - 7.1.3 Arbeitswissenschaftliche Ausweichversuche — **374**
 - 7.1.4 Arbeitsplatzzentrierung oder Gesellschaftspolitik? — **378**
 - 7.1.5 Vermittelnde Begriffe: „Autonome Arbeiterpolitik“ und „integrierte Arbeitnehmerpolitik“ — **381**
- 7.2 ‚Arbeiter‘ in der Alltagsarbeit – Probleme und Potentiale — **386**
 - 7.2.1 Die ‚Arbeiter‘ der Personengruppe Arbeiter — **386**
 - 7.2.2 Die Potentiale der Personengruppe Arbeiter — **392**
 - 7.2.3 Die Ergebnisse der Personengruppe Arbeiter — **403**
- 7.3 Fazit — **413**

8 Die Singularisierung der ‚Arbeiter‘ (1977–1985) — 415

- 8.1 Die Bundesarbeiterkonferenz 1977 als Wendepunkt? — **415**
 - 8.1.1 Autonome Arbeiterpolitik oder integrierte Arbeitnehmerpolitik? — **416**
 - 8.1.2 Reichweite einer Singularisierung der ‚Arbeiter‘ — **419**
 - 8.1.3 Arbeiterbilder auf der Bundesarbeiterkonferenz — **427**
 - 8.1.4 Ein Wendepunkt? — **429**
- 8.2 „Riechbar“, „Lärmautomat“ und „Lügenotto“ – die Bundesarbeiterkonferenzen 1981 und 1985 — **431**
 - 8.2.1 Eine „Konferenz zum Anfassen“ – Singularisierung über das Format — **432**
 - 8.2.2 „Arbeit darf nicht kaputtmachen“ – Singularisierung durch Pathologisierung — **442**
 - 8.2.3 Anthropologische und chronopolitische Singularisierung — **454**
 - 8.2.4 Singularisierung durch Akteure — **465**
- 8.3 Fazit — **472**

9 Arbeiterbildung ohne ‚Arbeiter‘? Das Forschungsinstitut für Arbeiterbildung — 477

- 9.1 ‚Arbeiterbildung‘ zwischen Wissenschaft und gewerkschaftlicher Politik — **478**
 - 9.1.1 Motive der Beteiligten — **479**
 - 9.1.2 Das FIAB zwischen Verwissenschaftlichung des Sozialen und Sozialisierung der Wissenschaft — **487**
- 9.2 Das FIAB und die Entkernung der Arbeiterbildung — **498**
 - 9.2.1 ‚Arbeiter‘ und ‚Arbeiterbildung‘ — **499**
 - 9.2.2 Drittmittelabhängigkeit — **502**
- 9.3 Der Abschied vom ‚Arbeiter‘ — **514**
 - 9.3.1 Wendejahr — **514**
 - 9.3.2 Kultur, Identität, Subjekt — **520**
 - 9.3.3 Arbeiterbildung in der neuen Republik — **526**
 - 9.3.4 Von der Emanzipation zur Partizipation — **529**
- 9.4 Fazit — **535**

Teil IV: Der Anfang vom Ende? (1985–2010)

10 Der Anfang vom Ende – die Personengruppe Arbeiter 1985–1990 — 539

- 10.1 Die Fachtagungen der 1980er Jahre, oder: der ‚Arbeiter‘
entschwindet — **540**
- 10.1.1 Fachtagung Industrieroboter 1984 – die Ressource ‚Arbeiter‘ zeigt erste
Risse — **541**
- 10.1.2 Logistik als neue Gefahr für die Gewerkschaften — **544**
- 10.1.3 Die Krise des Intermediären – ‚Arbeiter‘ zwischen Konvergenz und
Differenzierung — **547**
- 10.2 Die Bundesarbeiterkonferenz ’89 – Recht, Frauen und Europa — **556**
- 10.2.1 Die Betroffenheit stößt an ihre Grenzen — **558**
- 10.2.2 Recht und Frauen als Grenzen der Singularisierung — **559**
- 10.2.3 Europa und die ‚Arbeiter‘ — **567**
- 10.3 Struktur und Individualismus – Die DGB-Reform 1990 — **573**
- 10.3.1 Struktur als Schlüsselressource — **574**
- 10.3.2 Eine neue Debatte um den Angestelltenbegriff — **578**
- 10.3.3 Alles auf Anfang? Der ‚Arbeiter‘ als Gefahr — **584**
- 10.4 Fazit — **589**

11 Fraktale Arbeiterbegriffe — 594

- 11.1 ‚Gastarbeiter‘ und die (Neu)Ordnung der Welt — **595**
- 11.1.1 ‚Gastarbeiter‘ und der Abschied vom modernen Industriestaat — **596**
- 11.1.2 ‚Gastarbeiter‘ zwischen Regionalisierung und Provinzialisierung — **599**
- 11.1.3 ‚Gastarbeiter‘ und die „neue Ordnung auf dem alten Kontinent“ — **602**
- 11.1.4 ‚Gastarbeiter‘, ‚Arbeiter‘, ‚Arbeitnehmer‘ — **607**
- 11.2 ‚Zwangsarbeiter‘ — **608**
- 11.2.1 Vom diachronen Faschismus- zum synchronen
Totalitarismusbegriff ... — **608**
- 11.2.2 ... und zurück — **609**
- 11.2.3 Auswirkungen auf den Arbeiterbegriff — **613**
- 11.3 Vom ‚Arbeiter‘ zum ‚Mitarbeiter‘? — **613**
- 11.3.1 ‚Mitarbeiter‘ in Wissenschaft und Medien — **616**
- 11.3.2 ‚Mitarbeiter‘ in Geheimdiensten und Politik — **619**
- 11.3.3 ‚Mitarbeiter‘ in der Wirtschaft — **623**
- 11.3.4 ‚Mitarbeiter‘ als neuer ‚Arbeiter‘? — **632**
- 11.4 Fazit — **633**

12 Schlussbetrachtung — 636

Abkürzungsverzeichnis — 655

Abbildungsverzeichnis — 657

Quellen- und Literaturverzeichnis — 658

Archive — **658**

Quellen — **660**

Literatur — **663**

Register — 696

Personenregister — **696**

Sachregister — **702**

„Warum [...] die Arbeiter immer weniger wissen, daß sie es sind, läßt sich immerhin aus manchen Beobachtungen erraten.“¹

„Sie gehen davon aus, daß es ursprünglich ein sinnlich faßbares Proletariat gegeben hat. Diese Vorstellung von einem Proletariat wird [...] zu einem Ganzen stilisiert. Dann wird empirisch die Abwesenheit dieses substantiellen Ganzen in der Wirklichkeit der Arbeiter festgestellt und hieraus geschlossen, daß sich wesentliche Wandlungen der Arbeiterschaft vollzogen haben.“²

„Insbesondere wird man nie zu sauberen Ergebnissen kommen, wenn man den Arbeiter schlechthin mit der Klasse der Industriearbeiter identifiziert.“³

1 Theodor W. Adorno, *Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben*, Frankfurt a. M. 1978 [1951], S. 257.

2 Oskar Negt/Alexander Kluge, *Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisation von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit*, Frankfurt a. M. 1972, S. 481.

3 Ernst Jünger, *Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt*, Stuttgart 2014 [1932], S. 79.

